



gecko communication ag

23. Juli 2019

Seite 2

Auflage 17'410 Ex.
Reichweite 42'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 18'200 mm²
Wert 1'000CHF

Thuner Tagblatt
3602 Thun
Svend Peternell

Auch erschienen in
1. Berner Oberländer



Angetroffen

«Alles zum richtigen Zeitpunkt»

Svend Peternell



Sarah Luisa Iseli Sie strotzt vor Energie, ist kaum zu bremsen – auch im Sommer nicht. Am 27. Juni stand sie bei 34 Grad auf der Bühne des Berner Weissensteinguts. Damals war Premiere des Open-Air-Stücks «Tüüfelskreis», das aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern gespielt wird. Richtig: Sarah Iseli ist Schauspielerin und verkörpert gegenwärtig (bis 31. Juli) Marie-Thérèse, die sich aus den Fängen ihrer herrischen Mutter Gladys Eysenach zu lösen versucht – zu einem hohen Preis. «Tüüfelskreis» hat

Livia Anne Richard geschrieben, gestützt auf den bedrängenden Roman «Jesabel» von Irène Némirovsky (1936).

Sarah Iseli liebt die Herausforderung, die jede Rolle mit sich bringt. Die 26-jährige Gstaaderin, die aus den Bissen kommt, aber schon seit acht Jahren in Bern wohnt, liess bereits vor einem Jahr aufhorchen. Da gab sie auf der Moosegg im «Schwarmgeist» (spielt 1914) die junge Bäuerin Stüdi, deren Kind schwer erkrankt. Im religiösen Eifer ihrer Tante Elise verliert sie völlig den Boden unter den Füessen. Lilian Naef, Regisseurin von «Tüüfelskreis», war beeindruckt und fragte Sarah Iseli an, ob sie heuer in Bern mitwirken wolle. Sie wollte. Und so treffen wir uns in einem Lokal der Bundeshauptstadt, reden über eine weitere Rolle als Schellenursli, mit der sie erfolgreich auf Tournee war.

Die ausgebildete Coiffeuse wirkt erfüllt und beglückt. Sie liess sich in Zürich vier Jahre beruflich

begleitend zur Musicaldarstellerin mit Schwerpunkt Schauspiel ausbilden. Ihre weitere grosse Passion – das Jodeln – «bödelet mich», wie sie sagt. Zusammen mit Franziska Raaflaub kann man sie für Anlässe als Duo «Höch obe» buchen. «Bei mir passiert alles zum richtigen Zeitpunkt», sagt Sarah Iseli und strahlt. Schon in jungen Jahren wirkte sie in Eigenproduktionen des Gstaad Menuhin Festival unter Margrith Gimmel mit. Und kehrt am 4. September als Sprecherin im «Karneval der Tiere» zurück ins Gstaader Zelt. Im November wird sie im Turbach wieder den Hauptpart in «Schwarmgeist» übernehmen – diesmal mit bewährten Laien. «Ich entschied mich fürs Herz und gegen ein Angebot, das finanziell verlockend gewesen wäre.»

So viel auf der Bühne, so viel unter Menschen: Braucht Sarah Iseli nicht auch einen Rückzug? «Doch! Ich schätze es, allein zu wohnen, abends heimzukommen und einfach für mich sein zu können.»